

Ich absolvierte das vierte Semester meines Masterstudienganges „*Internationale Beziehungen und Diplomatie*“ von Februar bis Juli 2023 an der Gyula Andrassy Universität in Budapest. Generell kann ich sowohl das Studium an der Andrassy Universität, als auch das Leben und Wohnen in Budapest allen Interessenten weiterempfehlen. Im Folgenden liste ich einige Tips für die Aufenthaltsplanung auf, gehe auf potentiell auftretende Schwierigkeiten ein und weise auf Besonderheiten des Studienortes hin.

Auf jeden Fall sollte man sich früh genug um eine Wohnung/Unterkunft in Budapest kümmern, da es ansonsten schwierig werden kann, etwas Ansprechendes zu finden. Gerade die unihahen Altbauten weisen leider häufig kleinere, altersbedingte, Mängel auf, sind aber ansonsten recht ansprechend und sorgen für ein historisches Ambiente. Auch sollte mit dem potentiellen Vermieter rechtzeitig abgeklärt werden, ob er überhaupt die Berechtigung besitzt, eine Wohnung (an Ausländer) zu vermieten. Zudem muss man sich offiziell auch als EU-Bürger in Ungarn registrieren, wenn man länger als drei Monate im Land bleibt. Viele hilfreiche Hinweise zu Wohnungssuche und Anmeldung finden sich aber auf der Homepage der Andrassy Universität (<https://www.andrassyuni.eu/studieninteressierte/erasmus.html>).

Budapest ist mit Auto, Bahn und Flugzeug gut erreichbar. Auch das Metroticket ist für Studenten sehr günstig. Dieses sollte man sich als App auf das Handy herunterladen, da in den öffentlichen Verkehrsmitteln aktiv nach Schwarzfahrern gefahndet wird. Besonders als Ausländer/Touristen zu erkennende Personen werden häufig kontrolliert, so zumindest mein Eindruck.

Die Uni selbst empfand ich als fachlich sehr gut, gerade in den Bereichen Internationale Beziehungen, Völkerrecht und Kulturdiplomatie werden zahlreiche

interessante Veranstaltungen angeboten. Dabei sind das Universitätsgebäude und die darin befindliche Bibliothek im Vergleich zu Trier eher klein. Man kann sich aber günstig einen Bibliotheksausweis für die „*Ervin Szabo Bibliothek*“, die sich nur eine Straße weiter befindet, besorgen. Auch verfügt die Andrassy Universität über zahlreiche Lizenzen, so dass problemlos auf die Onlineversionen renommierter Fachzeitschriften, Sammelbände und Monographien zugegriffen werden kann. Besonders interessant im Zusammenhang mit meinem eigenen Studiengang der *Internationalen Beziehungen und Diplomatie* war, dass einige Dozenten selbst als Diplomaten oder anderweitige Fachleute für Sicherheitspolitik tätig sind und somit ihre Praxiserfahrungen aus erster Hand an uns weitervermitteln konnten. Als weitere Besonderheit ist hier noch zu nennen, dass es die einzige Universität außerhalb des deutschen Sprachraums ist, an der die Lehrveranstaltungen überwiegend auf Deutsch abgehalten werden. Ungarische Sprachkenntnisse sind also nicht zwingend erforderlich, auch wenn sie den Alltag erleichtern dürften. Diese können bei Bedarf aber durch universitäre Sprachkurse erworben werden. Deutsch, Englisch und Französisch werden ebenfalls in verschiedenen Niveaustufen angeboten.

Der eigene Stundenplan wird über das „*Elektronische Studienverwaltungssystem*“ (ETN) zusammengestellt. Da für die meisten Kurse nur 3 ECTS-Punkte vergeben werden, sollte man sich zeitig Gedanken machen, wie viele Seminare und Vorlesungen man bzgl. des Anerkennungsverfahrens an der Heimatuniversität besuchen muss, um die entsprechenden Module letztlich auch vollständig übertragen zu können. Grundsätzlich müssen Erasmusstudenten die gleichen Leistungen erbringen wie alle anderen auch, es werden also keine Noten »verschenkt«. Auch besteht die Möglichkeit, während des Auslandsaufenthalts als wissenschaftliche Hilfskraft tätig zu sein, was sich zeitlich gut in den Studienalltag integrieren lässt.

Die Mitarbeiter der Univerwaltung und besonders die Erasmus-Beauftragte sind ebenfalls sehr hilfsbereit und man kann sich bei allen Fragen an diese wenden.

Auch finden parallel zahlreiche Veranstaltungen mit externen Gästen und Konzerte an der Universität statt. Zudem werden jedes Semester ein Hofgrillen, sowie ein Frühlings- bzw. Herbstball veranstaltet. Generell findet man sehr schnell Anschluss vor Ort und lernt viele Leute kennen, mit denen man gemeinsam die unterschiedlichsten Freizeitaktivitäten gestalten kann.

Budapest ist eine pulsierende Metropole, die sehr viele Aktivitäten ermöglicht. Sightseeing, Barbesuche, Kulturelles und Sport in allen Variationen sind möglich. Auch während meines sechsmonatigen Aufenthalts konnte ich nicht alles, was ich gerne besucht hätte, auch tatsächlich besichtigen. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass durch die Krisen der letzten Jahre und der damit zusammenhängenden Inflation auch ein enormer Preisanstieg in Budapest stattfand. Vieles ist mittlerweile so teuer wie in Deutschland. Im Prinzip finden sich alle gängigen deutschen Supermärkte von Aldi bis Fressnapf in Budapest. Eine hervorzuhebende Schwierigkeit ist die Ungarische Sprache, allerdings verstehen sehr viele Ungarn Deutsch und Englisch. Traditionelles ungarisches Essen sollte von jedem Besucher zumindest mal probiert werden, es finden sich aber auch allerhand internationale Restaurants in der Stadt. Für den studentischen Geldbeutel lohnt es sich oftmals, Lokalitäten außerhalb der Touristenzentren aufzusuchen. Operntickets und handgefertigte Souvenirs sind ebenfalls vergleichsweise günstig zu erwerben.